

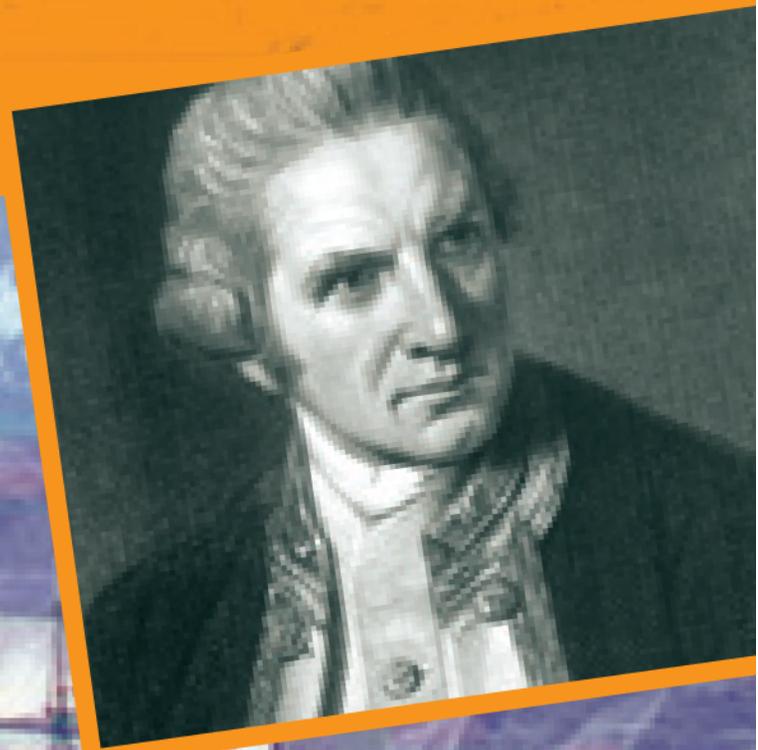
# James Cook

Die Suche nach dem Paradies

Abenteuer



Wissen



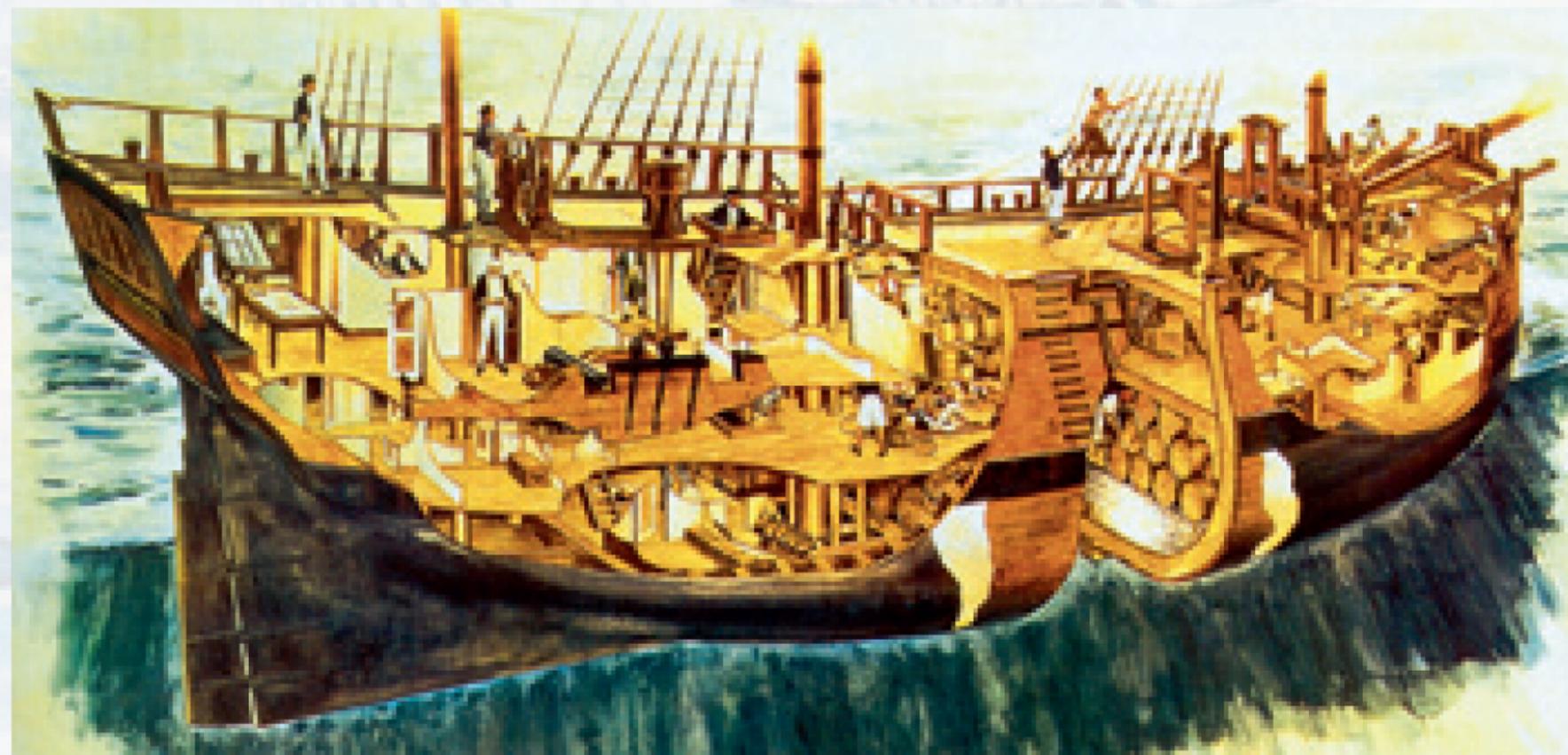


## >>> Ein kluger Junge

**James Cook wird als Sohn** eines bettelarmen Landarbeiters am 27. Oktober 1728 in der Nähe eines kleinen Hafenstädtchens im Nordosten Englands geboren. Von seinen sieben Geschwistern sterben vier noch als Kinder. Schon als Knirps von sechs Jahren strebt Cook danach, Wissen zu erlangen. Seine Eltern können ihm da nicht weiterhelfen. Die wohlhabende Pächtersfrau Mrs. Walker bringt dem intelligenten Jungen schließlich Lesen und Schreiben bei. Dafür hütet er bei ihr das Vieh und erledigt kleine Besorgungen. Später zahlt ihm der Landedelmann, für den sein Vater arbeitet, das Schulgeld für die Dorfschule. Dafür muss er die Ställe sauber halten und auf dem Feld helfen. Nichts fällt Cook je in den Schoß. Mit 17 Jahren beginnt er in einem Krämerladen eine Lehre. Nach eineinhalb Jahren macht er mit dem Krämerdasein Schluss. Es zieht ihn hinaus aufs Meer. Er heuert bei einem Reeder in Whitby an, der auf seinen Schiffen Kohle transportiert. Wenn das Schiff im Hafen liegt, wohnt Cook bei seinem Reeder unter dem Dach. Während die anderen Lehrjungen Karten spielen oder sich anderweitig vergnügen, bringt Cook sich in den langen Winternächten alles bei, was man über Navigation lernen kann. Der Reeder befördert

ihn rasch. Bald wird er Steuermann, dann soll er Kapitän werden. Aber er lehnt das Angebot ab und tritt stattdessen in die Königliche Marine ein. Vielleicht weil er in seinem Leben mehr sehen will als immer nur die Nordsee. Er fängt wieder von vorn, nämlich als Vollmatrose, an und kämpft für sein Land im Siebenjährigen Krieg gegen die Franzosen. Selbst im Krieg nutzt er jede Gelegenheit um zu lernen. Er vervollkommnet seine mathematischen und astronomischen Kenntnisse. Er lernt Küsten zu vermessen und Karten zu zeichnen. Mit großer Genauigkeit und grenzenlosem Fleiß geht er dem Kartenzichnen nach. Er lässt erst locker, wenn er beim besten Willen nichts mehr verbessern kann. Seine Karten vom Sankt-Lorenz-Strom und von der Insel Neufundland sind so hervorragend, dass seine Vorgesetzten die Admiralität auf Cooks außergewöhnliche Fähigkeit und Begabung aufmerksam machen.

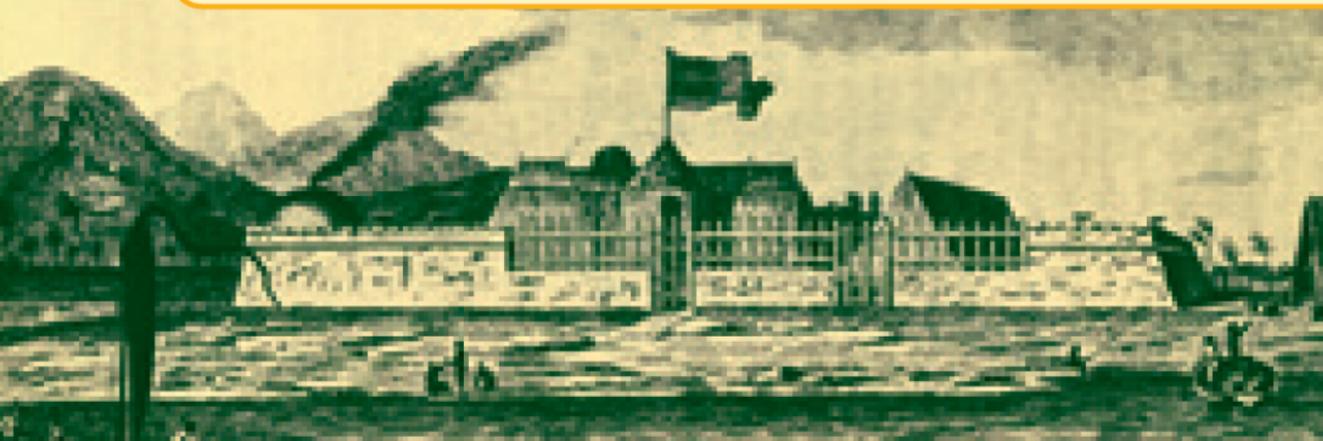
Für die Reise kaufte man ein Kohleschiff an, weil es nur geringen Tiefgang hatte, aber große Frachtmengen aufnehmen konnte. Mit ungeheurem Aufwand wurde der Segler für die große Fahrt umgerüstet.



# >>> Einmal um den Südpol und dreimal um die Welt

## 1768-71: Kapitän Cooks erste Reise

Im August 1768 verlässt das Segelschiff *Endeavour* England. Im April 1769 legt es in Tahiti an. Astronomen hatten vorhergesagt, dass im Juni 1769 der Planet Venus vor der Sonne vorbeiziehen würde. Die Passage sollte von mehreren Punkten der Erde aus beobachtet werden. So hoffte man, die Entfernung zwischen Sonne und Erde genau bestimmen zu können. Cook erhielt außerdem den Auftrag, die „Terra Australis Incognita“ oder das „Unbekannte Südland“ zu finden und es für Großbritannien in Besitz zu nehmen. Im April 1769 legt die Mannschaft in Tahiti an und beobachtet dort am 3. Juni die Venuspassage, bevor sie sich auf die Suche nach dem unbekanntem Südkontinent macht. Cook stellt einen Rekord auf, was den Breitengrad anbelangt, zu dem man vordringt. Land findet er jedoch nicht; in den Seekarten kann ein Teil des vermuteten Kontinents ausradiert und durch Ozean ersetzt werden. Cook umsegelt die Nord- und die Südinsel von Neuseeland und kartografiert die Küste. 1770 entdeckt er die Ostküste Australiens.



Fort Venus wurde auf Tahiti errichtet, um den Durchgang der Venus vor der Sonne zu beobachten. Das Schiff selber war als Basis für solche Messungen ungeeignet.

Auf der ersten Reise vollbringt Cook eine seefahrerische Meisterleistung: Er durchfährt das noch heute gefürchtete Barriere-Riff; an den messerscharfen Untersee-Klippen scheitert im Juni 1770 fast die ganze Expedition. Die *Endeavour* bleibt auf den spitzen Korallenzacken hängen und sitzt fest. Dort hinterlässt Cook ein besonderes „Denkmal“: Fast 200 Jahre nach seinem Tod entdecken Forscher sechs britische Kanonen. Der Kapitän hatte sie als unnötigen Ballast über Bord werfen lassen.

## 1772-75 Kapitän Cooks zweite Reise

Nur ein Jahr nach der Rückkehr der *Endeavour* setzt Cook die Segel erneut, diesmal mit zwei Schiffen, der *Resolution* und der *Adventure* – und in Begleitung des deutschen Naturforschers Johann Reinhold Forster und dessen Sohnes Georg. Am 17. Januar 1773 überquert er als erster Mensch mit seinem Schiff den südlichen Polarkreis. Die Eismassen zwingen ihn aber zur Umkehr. Cook segelt zurück nach Tahiti, um im Oktober einen neuen Vorstoß nach Süden zu wagen. Die *Resolution* hat die Antarktis umrundet, läuft im Frühjahr 1774 noch die Osterinseln an und kehrt im Juli 1775 nach einer Reise von drei Jahren nach England zurück.

## 1776-1779 Kapitän Cooks dritte Reise

Ein Jahr später sticht Cook noch einmal in See. Es soll seine letzte Reise werden. Auf der Suche nach der westlichen Einfahrt zur Nordwest-Passage segelt er durch den Pazifik und erkundet die Nordküste Amerikas. Er kommt auf Hawaii ums Leben, bevor er seine Reise beenden kann. Seine Mannschaft kehrt 1780 nach Großbritannien zurück.

## >>> Georg Forster



Johann und Georg Forster in der Südsee (Gemälde von John Francis Rigaud)

**An Cooks zweiter Weltumsegelung** nahm der Naturforscher Johann Reinhold Forster mit seinem Sohn Georg teil. Johann Reinhold Forster sollte einen wissenschaftlichen Bericht über die Reise erstellen und setzte durch, dass sein erst 17-jähriger Sohn als Zeichner mitkommen durfte. Dieser beteiligte sich – zumeist als Zeichner und zunächst noch unter Anleitung seines Vaters – an Studien zur Tier- und Pflanzenwelt der Südsee. Vater und Sohn gewannen auf dem Gebiet der Botanik viele neue Erkenntnisse und beschrieben eine Vielzahl von bis dahin in Europa unbekannt Pflanzenarten. Georg Forsters eigentliches Interessengebiet war aber die vergleichende Länder- und Völkerkunde. Hier stellte er bald eigenständige Forschungen an. Er lernte schnell die Sprachen der polynesischen Inseln. Seine Berichte über die



Polynesier sind bis heute anerkannt, da sie Forsters Bestreben widerspiegeln, den Bewohnern der Südseeinseln mit Einfühlung und Sympathie und weitgehend ohne christlich-abendländische Vorurteile zu begegnen. Andererseits hütete er sich vor einer Idealisierung der „edlen Wilden“. Mit dieser Art der Beobachtung war Forster anderen Völkerkundlern seiner Zeit weit voraus.

1777 veröffentlichte Forster die Reisebeschreibung „Reise um die Welt“. Das Werk machte den jungen Autor sofort berühmt. Es übte starken Einfluss auf die Ethnologen späterer Zeiten aus und gilt bis heute als eine der bedeutendsten Reisebeschreibungen. Forsters Veröffentlichung brachte ihm wissenschaftliche Ehrungen aus ganz Europa ein. Die angesehene Royal Society in London nahm 1777 den noch nicht 23-jährigen als Mitglied auf.

Eine Zeichnung Forsters zeigt eine „Barringtonia asiatica“. Aus den Früchten des Gewächses lässt sich ein Gift zum Fischfang herstellen.

## >>> Australien und die Aborigines

### Die Erforschung Australiens

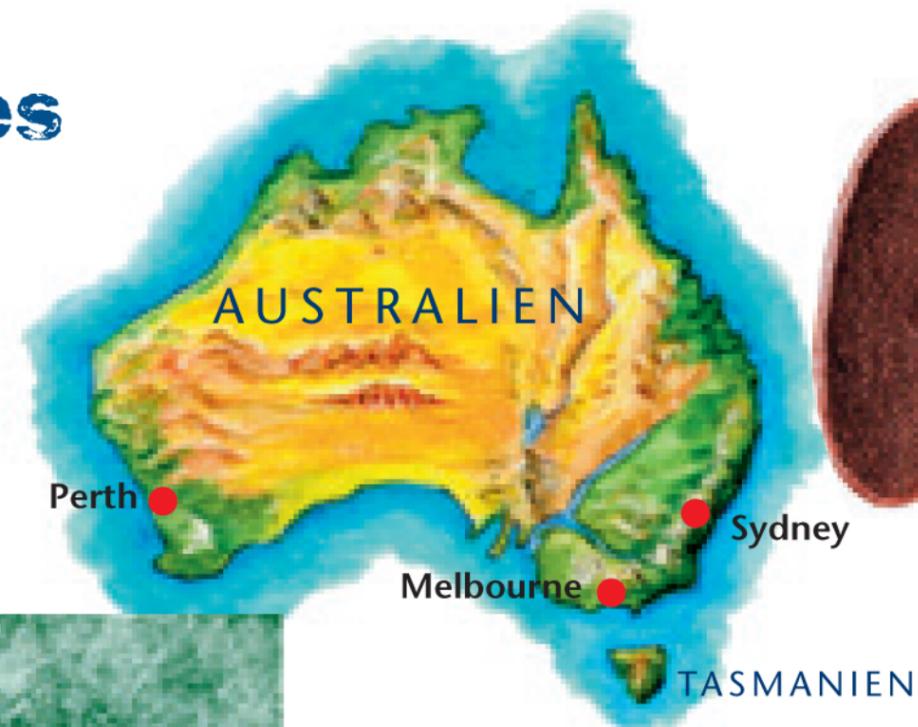
**1606** Der erste Europäer erblickt Australien sozusagen durch ein Versehen: Der Holländer Willem Jansz gelangt mit seinem Schiff auf dem Weg nach Batavia (heute Jakarta) in den Golf von Carpentaria.

**1616** Der Holländer Dirk Hartog landet an Australiens Westküste.

**1642-1644** Abel Tasman erhält den Auftrag, den australischen Kontinent zu erforschen. Dabei landet er in Tasmanien und Neuseeland. Die Holländer finden jedoch kaum Handelsmöglichkeiten in diesen Gebieten und unternehmen wenig, um sie zu erforschen.

**1699** Auch der Engländer William Dampier sticht in See um Australien zu erforschen. Seine Mission wird jedoch zum Fehlschlag erklärt, weil er in dem von ihm bereisten Norden keine bewohnbare Gegend vorfindet.

Die Entdecker wunderten sich über die seltsamen australischen Tiere. Die Kängurus hielten sie für „eine Art Hirsch“.



**1768-1797** Kapitän James Cook erkundet den Pazifischen Ozean und landet auf dem Rückweg in Australien. Nach seinen Entdeckungen beginnen die Briten Australien zu besiedeln. Sie gründen Sydney, Melbourne und Perth. Anfangs wird Australien von den Engländern als Sträflingskolonie genutzt.

**1801-1803** Der Engländer Mathew Flinders umsegelt den Kontinent und beweist, dass es sich um eine riesige Insel handelt.



James Cook über die Ureinwohner (Aborigines) Australiens: „In Wirklichkeit sind sie viel glücklicher als wir Europäer. Sie leben in Ruhe, die nicht durch die Ungleichheit der Lebensbedingungen gestört ist. Die Erde und das Meer, die sie nach Gutdünken nutzen, versorgen sie mit allem, was sie zum Leben brauchen.“



## >>> James Cook und Neuseeland

**1769 James Cook landete von Tahiti kommend in Neuseeland.** Nach einigen feindseligen und einigen freundlichen Begegnungen mit den Maori, den Ureinwohnern Neuseelands, umsegelte er zunächst die Nordinsel sowie die Südinsel und konnte so nachweisen, dass es sich bei Neuseeland um Inseln und nicht um einen Teil eines Kontinents handelte. Cook und die ihn begleitenden Wissenschaftler kartografierten das Land gründlich, erkundeten ausgiebig dessen Flora und Fauna und sammelten Informationen zu den Maori. Für Kapitän Cook waren die Maori ein ungewöhnlicher Anblick. Sie waren größer und kräftiger als die meisten Europäer der damaligen Zeit. Zudem trugen sie Tätowierungen am ganzen Körper, sogar im Gesicht. James Cooks Karten von Neuseeland waren so genau, dass sie bis 1994 benutzt wurden, erst danach ließ der neuseeländische Staat neues satellitengestütztes Kartenmaterial erstellen.

In den folgenden Jahren wanderten größtenteils Walfänger, Robbenfänger und später auch Missionare nach Neuseeland ein. Diese hatten teilweise ausgeprägte Kontakte zu den Maori. Beide Parteien handelten miteinander, und einige Europäer lebten direkt unter den Maori; häufig kam es zu Eheschließungen zwischen weißen Siedlern und den Maori.

Ein Maori übergibt Kapitän Cook eine Languste



## Die *Endeavour* heute

**Einen Nachbau der klassischen *Endeavour*** kann man heute im „Australian National Maritime Museum“, Darling Harbour, Sydney, besichtigen. Das Museumsschiff wurde 1993 erstmals zu Wasser gelassen und hat seitdem zwei Weltreisen hinter sich gebracht, 200 Ozeanreisen unternommen, 29 Länder besucht, Australien und Neuseeland umrundet. Dabei hat es insgesamt 8 000 Menschen an Bord genommen und ihnen einen spannenden Eindruck vom Leben der Seefahrer im 18. Jahrhundert vermittelt. Im Jahr 2001 war das Schiff, das den Spuren von James Cook folgte, die Attraktion der BBC-Dokumentation „The Ship“. Der Film konfrontiert Mitreisende wie Zuschauer mit den Lebensbedingungen, Navigationsmöglichkeiten und Herausforderungen auf einem Schiff des 18. Jahrhunderts. Ross Mattson bezeichnet es als großes Glück, Kapitän dieses Schiffes zu sein.





**E**s war mein Ehrgeiz, nicht nur weiter zu kommen als jemals ein Mensch zuvor, sondern so weit zu gehen, wie es einem Menschen überhaupt möglich ist. Niemand wird sich jemals weiter vorwagen, denn ich es getan habe.“

James Cook

Weitere Titel sind im  
Buchhandel oder unter  
[www.headroom.info](http://www.headroom.info)  
erhältlich.

**headroom Verlag**

Rupprechtstraße 5

50937 Köln

Tel.: +49-221-9417919

Fax: +49-221-9417918

[info@headroom.info](mailto:info@headroom.info)